AUCEN-Vorstand

Univ.-Prof. Dr. **Peter Schlögl** (Universitäre Weiterbildung – Sprecher)

Vizerektor für Transfer, Kooperationen und Weiterbildung, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
Universität Klagenfurt

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Studium der Philosophie an der Universität Wien, seit 2017 Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung an der Universität Klagenfurt, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung (Vorsitzender der Curricularkommission Pädagogik, Referent für die Studienberechtigungsprüfung), seit 2024 Vizerektor für Transfer, Kooperationen und Weiterbildung an der Universität Klagenfurt. Seit 1998 wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung in Wien. Davor Tätigkeiten als Referent für Weiterbildungspolitik in der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, als pädagogischer Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung. Mitglied des Boards der Agentur für Qualität und Akkreditierung Austria für das österreichische Hochschulwesen (2012-2022) sowie davor des Österreichischen Fachhochschulrates (2005-2012). Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen, Mitbegründer der Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft und der Philosophy of Education Society of Great Britain.
Arbeits- und Forschungsgebiete sind professionelle Beratungsdienste im Bildungswesen, Kompetenz- und Lernergebnisorientierung, nationale und Europäische (Berufs)Bildungspolitiken, Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung, Bildungsphilosophie.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

Seit 2017 Delegierter in das AUCEN-Netzwerk und seit 2021 Mitglied des Vorstandes. AUCEN habe ich als einen gut funktionierenden Kommunikationsknotenpunkt für Menschen kennen gelernt, die an den Universitäten zumeist in recht abgegrenzten Arbeitsbereichen mit bestimmten Eigenlogiken gegenüber den (vermeintlichen) Kernaufgaben von Universitäten tätig sind. Zugleich geraten diese Bereiche - und das betrifft sowohl die Personalentwicklung wie auch die Weiterbildung - zunehmend häufiger in den Fokus der Universitätsleitungen und der Hochschulpolitik. Umso wichtiger wird neben einer symbolischen ‚Heimat', welche die Sichtbarkeit der Aufgabenfelder erhöht, diese Arena für kollegialen Austausch. Und auch wenn die anhaltend im Wandel befindlichen gesetzlichen Grundlagen, Herausforderungen und Zielstellungen für die beiden Fachbereiche nicht deckungsgleich sind, so überrascht mich bei jedem Treffen, wie viel an Gemeinsamkeiten doch auch zu entdecken sind. Neben dem anhaltend wichtigen thematischen und lebendigen Austausch im Rahmen von AUCEN selbst wird mein Augenmerk auf der strategischen Weiterentwicklung von Verbindungen hin zu anderen, ähnlichen Netzwerken liegen.

Mag.[a] **Petra Aigner**, MSc (Universitäre Weiterbildung)

Senior Coordinator Lifelong Learning, Zentrum für Strategische Lehrentwicklung
Technische Universität Wien

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Studien: Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien (AT) mit Erasmusaufenthalt an der Coventry University (UK) und postgraduales Masterstudium Wissenschaftsmarketing an der Technischen Universität Berlin (D). Ausbildungen zum Train-the-Trainer und systemischen Coach.
Berufserfahrung: Neben dem Studium absolvierte sie Auslandspraktika in London (UK) & in Chicago (USA). Nach dem Magisterstudium war sie für einen internationalen Elektronikkonzern in der Personalentwicklung tätig. Um die Jahrtausendwende baute sie an der WU Wien die Personalentwicklung (interne Weiterbildung) auf. Von 2005 bis 2019 war sie Managing Director des Continuing Education Center an der TU Wien. Ab Jänner 2020 verantwortet sie den Fachbereich Operations Management sowie die Corporate Impact Programs der TU Wien Academy for Continuing Education. Sie hat Erfahrung in den Bereichen postgraduale Weiterbildung, Training, Personal- und Organisationsentwicklung im universitären und internationalen Kontext.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

Universitäten sind Orte für lebenslanges Lernen. Im Bereich der universitären wissenschaftlichen Weiterbildung interagieren wir national und verstärkt auch international mit unterschiedlichsten Akteur*innen. AUCEN bietet Raum für fachlichen Austausch mit Kolleg*innen, bildungspolitischen Entscheider*innen und Multiplikator*innen im Bereich der Personalentwicklung und der wissenschaftlichen Weiterbildung. AUCEN ist ein agiles, lebendiges Netzwerk, welches einerseits die steigende Bedeutung der universitären Weiterbildung im Sinne des Life Long Learning widerspiegelt und Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen Handlungsfelder bietet.

Univ.-Prof.[in] Priv.-Doz.[in] Dr.[in] **Henriette Löffler-Stastka** (Universitäre Weiterbildung)

Curriculumdirektorin Universitätslehrgänge – Postgraduelle Programme, Klinik für Psychoanalyse und Psychotherapie
Medizinische Universität Wien

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeutin (Psychoanalyse WPV/IPA), seit 2012 Professorin für Psychoanalyse und Psychotherapie an der MedUni Wien, seit 2016 für die postgraduellen Programme verantwortlich. Erfahrung in der Koordination und Weiterentwicklung von Curricula (u.a. MCW Mitgestaltung seit 2000, Koordination des 4. Studienjahres Humanmedizin, etc.) führte zur federführenden Antragserrichtung und Implementierung eines Bologna konformen Medizinstudiums mit medizintechnischem und gesundheitsökonomischem Qualifikationsprofil (KLPU). Durch die Leitung der Programme Health Care Management und Psychotherapieforschung kann sie ihr Interesse an Veränderungsprozessen und Interdisziplinarität einbringen. Forschungsschwerpunkte: Ausbildungsforschung, Curriculum-, Didaktik- und Programmentwicklung; Diagnostische Techniken und Methoden, Outcome Assessment (Health Care), Psychoanalytische Prozessforschung.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

AUCEN ist Vernetzung und Innovation. Lebenslanges Lernen und Weiter-Bildung senken die Arbeitslosenquote, erhöhen die Einkommen und wirken sich positiv auf die Ansiedlung von Unternehmen und das Wachstum wissensintensiver Branchen aus. AUCEN unterstützt Österreichs Universitäten in ihrer positiven Wertschöpfungsbilanz.
Der Neugier den optimalen Rahmen zu geben ist essenziell. Auf Basis der Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) forschungsgeleitete Lehrformate zu entwickeln, fachlich in adäquater akademischer Tiefe zu planen und mit bildungspolitischen Entscheidungsträger*innen abzustimmen ist mir wichtig.
AUCEN stellt gerade in einer Zeit der Veränderungskrise eine wichtige Austauschplattform dar, um auf Basis der Einblicke in faktengestützte Praktiken von führenden Wissenschaftlern aus der ganzen Welt (EUCEN) sinnvolle Standardisierungen, ausreichend Flexibilität und Gestaltungsspielraum für die unterschiedlichen Bildungseinrichtungen und damit eine laufende Weiterentwicklung in einem sich ständig verändernden Umfeld von Bildungseinrichtungen zu gewährleisten.

Jakob Freudenthaler, BA MA (Personalentwicklung)

Interim. Leiter der Abteilung Personalentwicklung
JKU – Johannes Kepler Universität Linz

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Studium der Geschichte sowie der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Nach dem Studium weiterhin dem universitären Umfeld verbunden und ein Jahr lang als administrative Assistenz im Vizerektorat der BOKU. 2019 dann der Quereinstieg in die Personalentwicklung der JKU Linz und seitdem begeistert dem Personalbereich zugehörig. An der JKU schon mehrere Rollenwechsel und Mitwirkung an Veränderungsprozessen mitgemacht und vorangetrieben.
Neben der Führung des Teams aktuell folgende inhaltliche Zuständigkeiten: Führungskräfteentwicklung, Coaching-Angebote, Mediationen, Lehrlingswesen, Externe Weiterbildungen.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

Das AUCEN-Netzwerk durfte ich bereits früh in meiner Zeit als Personalentwickler kennenlernen, was mir sehr geholfen hat. Privat wie beruflich konnte ich viel vom kollegialen Austausch sowie von den ständigen Good Practice-Beispielen profitieren. Das ist vor allem aufgrund der Breite der Personalentwicklung so wertvoll – Die Akteur*innen und Aufgabengebiete der jeweiligen Personalentwicklungen sind vielfältig genug, um immer wieder „über den eigenen Tellerrand“ zu blicken, aber auch ähnlich genug, dass Inhalte von anderen leicht in der eigenen Arbeitswelt integriert werden können.
Wichtig ist mir, dass dieses „Zusammen“ des AUCEN-Netzwerks weiterhin gefördert wird und wie bisher auch beständig erweitert wird. Zudem möchte ich meine Erfahrungen bei der gemeinsamen Auswahl der Inhalte unserer Netzwerktreffen sowie der Follow-Ups unterstützend einfließen lassen. Mein Wunsch ist es, dass ich dazu in einer neuen Rolle als Vorstandsmitglied beitragen kann.

Mag.ª **Kerstin Käfer** (Personalentwicklung)

Personal- und Organisationsentwicklung – Personalressort
Universität Graz

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Kerstin Käfer ist auf Umwegen zur Personalentwicklung gekommen. Nach dem Biologiestudium an der Universität Graz folgte ein ganz klassisch damit zusammenhängender Job, hinzu kamen bald Personalverantwortung und ein immer stärker wachsendes Interesse am HR-Bereich. Weiterbildungen zum Thema waren die logische Konsequenz.
Von 2006 bis 2010 war sie an der Universität Graz im Personalressort und am Institut für Psychologie beschäftigt, seit 2010 ist sie als Personalentwicklerin in der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung tätig, seit 2021 als stellvertretende Abteilungsleiterin.
Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Führungskräfteentwicklung und Lehrlingskoordination. Die Tatsache, nicht nach einem vorgegebenen Schema arbeiten zu müssen, die Vielfältigkeit der Tätigkeitsgebiete und die Möglichkeit Neues entwickeln zu können, sind wesentliche Motivatoren für diese Position.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

Seit Beginn meiner Tätigkeit als Personalentwicklerin kenne ich das AUCEN Netzwerk als Vernetzungsmöglichkeit mit Kolleg*innen, Ideengeber und Motivator. Ich konnte bisher sehr davon profitieren und möchte nun die Möglichkeit nutzen, etwas zurückzugeben und meine eigenen Ideen und Vorstellungen noch stärker als bisher einbringen zu dürfen. Ich trage gerne dazu bei, dass AUCEN weiterhin das Expert*innen Netzwerk von höchstem Niveau und Professionalität bleibt.

Mag.ª **Dagny Schreiner** (Personalentwicklung)

Leiterin der Stabstelle Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung
mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Berufliche Schwerpunkte und aktuelle Tätigkeit

Studium der Soziologie (Schwerpunkt: Gender Studies), Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Anglistik Sprachwissenschaft an der RWTH Aachen University. Weitere Semester in VWL und Betriebspädagogik ebd. Ab 2011 in Wien bei MDI – Management Development International tätig als Projektmanagerin für Führungskräfteentwicklung. 2011 bis 2016 am IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz, Standort Wien. Parallel ehrenamtliche Tätigkeit bei Arbeiterkind.at. Engagement für Bildungs- und Chancengleichheit im Bildungssystem insbesondere zur Unterstützung von First Generation Students. Seit 2016 Leitung der Stabstelle Personalentwicklung – Zentrum für Weiterbildung an der mdw. Mitarbeit an den umfassenden Strategieentwicklungs- und Implementierungsprozessen der mdw, Mitwirken in den Arbeitsgruppen des Senats „Barrierefrei“ und „Demokratische Prozesse und Partizipation“ sowie in Projekten des Personalmanagements immer mit dem Blick auf Mensch und Organisation.

Schwerpunkte und Herausforderungen für AUCEN

AUCEN habe ich sowohl als ein Netzwerk von Expert*innen, als Think Tank und einen Ort zur Professionalisierung kennen und schätzen gelernt, als auch als eine Plattform für Austausch, Reflexion und kollegialen Rückhalt.

In der Personalentwicklung arbeiten wir Hand in Hand mit der Organisationsentwicklung. Rahmenbedingungen können auf diesem Weg synergetisch mitgestaltet werden, müssen allerdings auch in Frage bzw. auf den Prüfstand gestellt werden. AUCEN ist einerseits, nach innen ein Forum, in dem dieser Diskurs möglich ist, andererseits, nach außen, Kraft und Sprachrohr der Personalentwicklungs-Community der österreichischen Universitäten und damit vieler großer Arbeitgeber*innen landesweit.

Die vielen Jahre im Netzwerk haben mich beruflich sowie persönlich sehr bereichert. Jetzt möchte ich AUCEN etwas zurückgeben und freue mich auf die Arbeit im Vorstand.